

Merry X-Mas Mikako

The Love must go on

Von abgemeldet

Kapitel 13: Der Umzug!

Am Sonntag klingelte es wie Sturm an der Haustür von Ro Saeki und Mikako Yagima. Die beiden frühstücken gemütlich, als es klingelte.

"Das wird doch wohl nicht Kamui-chan sein." Meinte Ro.

"Nein, bestimmt nicht." Sagte Mikako und stand auf, um die Tür zu öffnen.

"Mikako... du glaubst es nicht, hallo Ro, Mikako es ist etwas tolles passiert." Meinte Anzu als sie in die Wohnung gestürmt kam, als Mikako die Tür geöffnet hatte. Mikako setzte sich wieder zu Ro an den Frühstückstisch.

"Guten Morgen Anzu." Sagte Ro.

"Haltet euch fest. Wir ziehen allen um!" Ro spuckte wieder den Tee aus.

"Ro... Anzu was meinst du damit?" fragte Mikako und reichte Ro ein Tuch.

"Genau, was meinst du mit wir alle ziehen um?" fragte Ro. Damit bezog er sich vor allem auf das Wort ALLE.

Anzu setzte sich nun an den Tisch. "Also gut... Ihr seid ja nicht so ganz begeistert."

"Anzu, nun kläre uns doch mal auf." Sagte Ro.

"Gerne. Also Ro du erinnerst dich vielleicht noch an deinem Onkel Fuji."

Ro überlegte. "Ja, was ist mit ihm?"

"Er hat gerade Kyo angerufen. Kyo suchte nach einen wunderschönen Haus. Und nun haben wir eines. Und in dem oberen Teil des Hauses könnt ihr mit einziehen."

"Anzu, wo ist dass den genau?" fragte Mikako.

"Schwesterchen, keine Angst. Es ist sogar ganz in der Nähe vom Haus von Shikku."

"Du meinst also, wir wohnen alle in einem Haus." Meinte Ro skeptisch. Er wollte irgendwann mal hier ausziehen um mit Mikako mal richtig alleine zu sein. Das war dann wohl wieder nichts.

Anzu nickte. Dann stand sie wieder auf. "Ich wollte auch nicht länger stören, kann doch Kyo nicht mit Lily und mit Kamui-chan alleine lassen." Sagte diese und verschwand auch schon wieder, so schnell wie sie gekommen war.

Nachdem Ro nach dem überraschenden Besuch von Mikako Schwester duschen war, bügelte Mikako gerade ein paar seiner Hemden. Ro setzte sich zu ihr an den Esstisch und schaute ihr zu. "Sag mal was hältst du davon?" fragte Ro seine Verlobte.

"Von was denn?" fragte Mikako.

"Von dem was Anzu vorhin gesagt hat, dass wir alle in ein Haus einziehen wollen."

"Wenn ich ehrlich sein soll, ich finde es sogar recht schön, wieder unter einem Dach mit Anzu zu wohnen. Mir ist klar, dass es ein Zweifamilienhaus sein wird und wir im

oberen Teil wohnen werden, aber ..."

"Verstehe." Sagte Ro.

"Warum...?" Mikako stellte das Bügeleisen hin und ging setzte sich zu ihm. "Findest du den Vorschlag etwa nicht toll?" fragte Mikako.

Er seufzte. "Ich weiß es nicht."

"Sag mir was in dir vorgeht." Bat sie ihn und streichelte ihm über die Wange.

Er nahm ihre Hand und lächelte sie an. "Du bist jetzt schon länger als ein Jahr hier bei mir. Du warst damals 15 Jahre alt, als du bei mir eingezogen bist." Mikako lächelte.

"Du weißt, dass ich dich will." Mikako wurde verlegen. "Ja, natürlich will ich dich. Ich kann doch an gar nichts anderes denken, als nur an dich und deinen Körper. Deine Schwester neben an, reicht mir schon als Anstandtswauwi aus. Wenn wir dann alle in einem Haus wohnen werden, werde ich doch mein Leben lang auf dich warten. Das würde mir natürlich nichts ausmachen, aber..."

Mikako stand auf und küsste seine Lippen.

Mein Ro...

Du bist so süß!

Ich liebe dich doch auch!

Und dass du auf mich wartest, dass bedeutet doch nur noch viel mehr, dass du mich liebst.

Danke.

Als sich ihre Lippen langsam wieder voneinander lösten, lächelte sie ihn an.

"Wofür war das?" fragte er.

"Weil du einfach süß bist, Ro." Sagte sie. Ro ließ sich das, nicht zweimal sagen, schnappte sich Mikako, nahm sie auf den Arm und trug sie zu seinem Bett hin.

"Was hast du vor?" fragte sie.

"Keine Angst, ich werde schon nicht über dich herfallen." Sagte er, beugte sich aber über sie und küsste sie. Küsste ihre Stirn, ihre Lippen, ihren Hals.

"Ro... lass uns bitte miteinziehen." Ro löste sich von ihr und schaute sie durch seine strahlendblauen Augen an, dann nickte er. "Danke." Sagte sie und ließ sich wieder von ihm ein Meer von Küssen bringen.

Eine Woche später.

"Also nun steht es wohl fest, dass wir zusammen ziehen werden." Meinte Mikako, als sie den Brief der Wohnungskündigung, die Ro ihr gereicht hatte, durchlas.

Er nickte. "Das wolltest du doch oder hast du dich schon anders entschieden?" fragte Ro.

Sie schüttelte den Kopf. "Nein... Außerdem wohne ich ja dann in der Nähe von Shikku. Sie findet es auch toll, dann können wir öfters was zusammen unternehmen. Sie war es Leid immer 6 U-Bahnstationen zu fahren."

"Ja, das verstehe ich." Sagte Ro. "Aber was ist mit Momji?"

"Der wohnt auch da in der Gegend."

"Also bist du wohl wunschlos glücklich?" fragte Ro mit einem Lächeln.

"Klar, so lange du da bist." Sagte Mikako. Ro umarmte sie für diese Bemerkung. "Und was ist mit deinem Theater?"

"Das kriege ich schon hin und wenn es mir hier zu stressig wird, übernachtete ich eben bei Shikku."

"Du lässt mich also mit dem Umzug alleine?"

Sie nickte. "Ja, so wie es aussieht. Tut mir ja Leid, aber das Stück ist bald fällig und so

langsam habe ich den Text ja raus."

"Mach du nur deinen Theater, um den Rest kümmere ich mich dann."

"Du bist lieb." Sagte Mikako und küsste ihn.

Gute zwei Wochen später:

Mikako war nun im großen Stress, da sie den Text auswendig lernen musste. Da nebenbei der Umzug vollzogen wurde, half ihr dabei nicht wirklich. Im Gegenteil, sie hatte eine Woche bei Shikku übernachtet, damit sie in Ruhe den Text lernen konnte. Mit Shikku, als ihre Amme.

Dann war es soweit.

Mikako hatte das Haus noch gar nicht gesehen und nun saß sie im Auto, von Kyo und fuhr mit Ro und Kamui-chan zu ihrem neuen Zuhause. Anzu, Lily und Kamui-chan hatte Kyo schon am Vormittag dahin gebracht. "So, wir sind da." Sagte Kyo und hielt an. Als Mikako ausstieg, konnte sie es gar nicht glauben. Es war wirklich ein wunderschönes Haus. In so einem schönen, wollte sie immer mal wohnen. Und nun sollte ihr Traum wahr werden.

Mikakos Hand suchte nach der von Ro und als sie gefunden hatte, drückte sie sie. "Das ist wirklich ein schönes Haus."

"Ja, das ist es wohl." Sagte Ro.

"Und hier werden mit sicherlich wohnen Kyo?" fragte Mikako noch mal zur Sicherheit nach.

"Hey, da seid ihr ja endlich!" schrie Anzu aus einen der unteren Fenster.

"Also lasst uns mal rein gehen." Sagte Kyo. Mikako nickte.

Ro zog seine glückliche Mikako mit ins Haus. In den oberen Stock. Wo die Wohnung noch mit Kisten und anderen Gerempel voll beladen war.

"Naja, bin nicht wirklich weit gekommen. Wir haben bis jetzt nur die Küchen und die Bäder und die Wohnung unten hergerichtet." Sagte Ro.

Mikako umarmte Ro. "Das ist egal. Es ist wunderschön. Danke." Sagte sie und küsste ihn.

"Wofür danke?" fragte er.

"Dass du doch hier eingezogen bist, ich meine wegen Anzu."

Ro drückte sie an sich. "Ach, weißt du, für dich würde ich doch alles tun und außerdem, mein Bett ist schon aufgestellt." Sagte er mit einem Grinsen.

Mikako ignorierte die Bemerkung einfach und setzte sich an eine der Kisten. Ro blieb noch einen Augenblicke stehen und schaute ihr zu, bevor er sich daneben setzte und ihr half. "Nun wird es unsere Wohnung."

"Aber das andere war doch auch unsere Wohnung." Meinte Ro.

"Nein, nicht wirklich. Du hattest alles alleine eingerichtet und nun richten wir die Wohnung zu zweit ein."

"Da hast du wohl Recht."

"Anzu hat mir erzählt gehabt, dass Kamui-chan gemeint hatte, er könne ja zu uns in die Wohnung ziehen."

"Ja, aber Kyo hat dazu Recht gemeint, dass wir bei uns kein Platz hätten." Sagte Ro.

"Aber das stimmt doch nicht. Diese Wohnung ist wesentlich größer als die vorherige." Sagte Mikako.

"Ja, da hast du Recht. Aber denkt doch mal, wenn wir auch Kinder bekommen."

"Ro... Du spinnst." Sagte Mikako mit einem Lächeln.

"Ja vielleicht." Sagte er und räumte weiter die Kisten aus.